



**Erzbischöfliches
Priesterseminar**
Paderborn

Finanzbericht 2020





Dr. Michael Menke-Peitzmeyer

Vorwort

Ausbilden, begleiten, verbinden

Die Folgen der Corona-Pandemie haben sich im Berichtsjahr 2020 auch auf verschiedene Ausbildungsprojekte des Priesterseminars ausgewirkt. Das betrifft vor allem vielerlei Einschränkungen im sozialen Miteinander. Somit gab es natürlich Konsequenzen für die Ausbildung im Priesterseminar, für die ja das Leben in einer Gemeinschaft im Blick auf den künftigen priesterlichen Dienst in einer Gemeinde einen hohen Stellenwert hat.

Sowohl die Ausbildungsphase des Pastorkurses im Frühjahr als auch das Sommersemester 2020 und das Wintersemester 2020/21 waren durch die kurzfristige Umstellung auf die digitale Lehre an unserer Theologischen Fakultät und an der Universität Paderborn geprägt. Glücklicherweise konnten zumindest die meisten Lehrveranstaltungen im Priesterseminar, das unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Corona-Bedingungen als „ein Haushalt“ gezählt wurde, im gewohnten Format vor Ort durchgeführt werden.

Aufgrund der Flexibilität der Studenten und Seminaristen und einer hohen Einsatzbereitschaft haben wir die anstehenden Herausforderungen insgesamt gut bewältigt, sodass im Großen und Ganzen keine Rückstände im Ausbildungsbereich zu verzeichnen sind. Auch wenn die Weihen jeweils vom Frühjahr in den Herbst verlegt werden mussten – die Diakonenweihe fand am 12. September 2020, die Priesterweihe am 3. Oktober 2020 statt –, konnten die drei neu geweihten Diakone und die beiden Neupriester ihren Dienst vor Ort noch vor dem erneuten Lockdown im Winter des vergangenen Jahres antreten.

Leider war es wie im vergangenen Jahr nicht möglich, die geplanten Kommunitätsfahrten mit den Studenten und die Abschlussfahrt des Pastorkurses durchzuführen. Immerhin gelang es zur Freude aller Beteiligten, im September dieses Jahres die Assisi-Fahrt der Propädeutiker (Studienanfänger) und eine mehrtägige Fahrt nach München mit den beiden Abschlusskursen des Seminars zu realisieren.

Ein wichtiger Schritt war darüber hinaus der Start der Kooperation zwischen vierzehn deutschen Diözesen in der zweijährigen Praxisphase der Ausbildung. Ziel ist es, in der Ausbildung mit den Gemeindeferentinnen und -referenten sowie mit den Pastoralreferentinnen und -referenten Synergien zu schöpfen. So hat der erste Ausbildungskurs im August 2021 mit neun Teilnehmern in einer Einführungsveranstaltung in Erfurt begonnen.

Die Anzahl der Seminaristen in diesem Ausbildungsabschnitt zeigt deutlich, dass die Personaldecke des kirchlichen Nachwuchses hierzulande dünner wird. Bei drei Studienanfängern und drei neuen Auszubildenden im Pastorkurs unseres Erzbistums im laufenden Jahr 2021 wird offensichtlich, dass die avisierten und bereits realisierten Kooperationsformen mit den beiden anderen Berufsgruppen nicht nur zu einer stärkeren Vernetzung der jungen Menschen im pastoralen Dienst führt, sondern inzwischen auch eine Bedingung dafür ist, dass Lernen unter sinnvollen Rahmenbedingungen überhaupt möglich ist. Daher wird das Konzept vernetzter Lern- und Praxiserfahrungen – übrigens auch in Zusammenarbeit mit den künftigen Ständigen Diakonen – seitens der Ausbildungsverantwortlichen kontinuierlich weiterentwickelt und am Standort des Priesterseminars auf dem Campus an der Leostraße konzentriert.

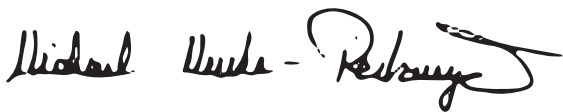
Darüber hinaus spielt die Verzahnung von Aus- und Fortbildung des seelsorglichen Personals auch für die Professionalisierung des pastoralen Personals im Erzbistum Paderborn eine immer größere Rolle. Die kurzen Wege zwischen den beiden Arbeitsbereichen im Priesterseminar fördern die Kooperation inzwischen den verschiedenen Berufsgruppen.

Neben der Weiterentwicklung der unterschiedlichen Aus- und Fortbildungsformate konnte im vergangenen Jahr 2020 das große Vorhaben der Neu- und Umgestaltung des Übergangsbereichs zwischen dem Südbereich des Priesterseminars und dem Parkgelände des Leo-Campus zum Abschluss gebracht werden. Entsprechende Bepflanzungen schaffen einen „grünen Filter“. Dank der günstigen Witterung und der guten Zusammenarbeit der an diesem Projekt beteiligten Firmen bietet sich für den Besucher unseres Geländes nunmehr ein ästhetisch gelungenes und einladendes „Naherholungsgebiet“ auf dem Campus mitten in Paderborn.

Nach dem betriebsbedingten Abriss des Hallenbads im südwestlichen Bereich des Geländes – eine umfangreiche Sanierung hätte in keinem Verhältnis zur weiteren Nutzung des Bads geführt – steht an diesem Ort nun die Gestaltung der neuen Parkplatzfläche für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Leokonvikts auf dem Programm. Wir hoffen, dass im Frühjahr 2022 das Gesamtprojekt der Neu- und Umgestaltung an der Leostraße nach über siebenjähriger Bauzeit seinen Abschluss findet.

Dank der inzwischen bewährten Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat Erzbischöfliches Priesterseminar und Collegium Leoninum zu Paderborn sind nach den intensiven Bauarbeiten auf dem Leo-Campus in den vergangenen sieben Jahren nunmehr ideale Voraussetzungen vorhanden, um die inhaltliche und konzeptionelle Arbeit im Bereich von Aus- und Fortbildung an unserem Standort weiterzuentwickeln und das kirchliche Leben der Zukunft mitzugestalten.

Paderborn, im November 2021



Domkapitular Msgr. Dr. Michael Menke-Peitzmeyer
Regens

ÜBER DAS PRIESTERSEMINAR

Der Finanzbericht der Stiftung Erzbischöfliches Priesterseminar und Collegium Leoninum zu Paderborn für das Jahr 2020 gibt Auskunft über ihre Vermögenswerte sowie ihre Erträge und Aufwendungen. Seit 2019 veröffentlicht die kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts ihre Jahresabschlüsse nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches. Sie werden von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer testiert.

Das 1777 gegründete Priesterseminar ist das Ausbildungshaus und Wohngebäude für den Priesternachwuchs im Erzbistum Paderborn. Die Priesteramtskandidaten leben dort die meiste Zeit während ihrer rund achtjährigen Ausbildung, die neben dem Theologiestudium ein propädeutisches Einführungsjahr und einen zweijährigen Pastorkurs umfasst.

Die Struktur der Stiftung ist auf die anstehenden Entwicklungen ausgerichtet: So wurde 2019 dem Erzbischöflichen Priesterseminar das Theologenkonvikt Collegium Leoninum zugeordnet. Diese seit 1860 bestehende Einrichtung widmet sich der studienbegleitenden Ausbildung von Studenten der katholischen Theologie, die Priester werden wollen. Seit 2020 ist die Zusammenlegung zudem in der Satzung der Stiftung Priesterseminar und Collegium Leoninum zu Paderborn institutionell verankert.



Jahresabschluss

Das Erzbischöfliche Priesterseminar und Collegium Leoninum zu Paderborn ist eine rechtsfähige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Generalvikar des Erzbischofs von Paderborn.

Aufgabe der Stiftung ist die Sicherstellung der Priesterausbildung im Erzbistum Paderborn. Unter ihrem Dach organisieren der Regens als Leiter der Einrichtung zusammen mit dem Subregens und dem Spiritual die Ausbildung der Priesteramtskandidaten. Je nach Ausbildungsphase wohnen die Kandidaten im neu oder umgebauten Teil des Priesterseminars. Der operative Betrieb und die Finanzverwaltung erfolgen durch den Verwaltungsleiter und weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Erzbistums Paderborn, die im Wege der Amtshilfe tätig sind.

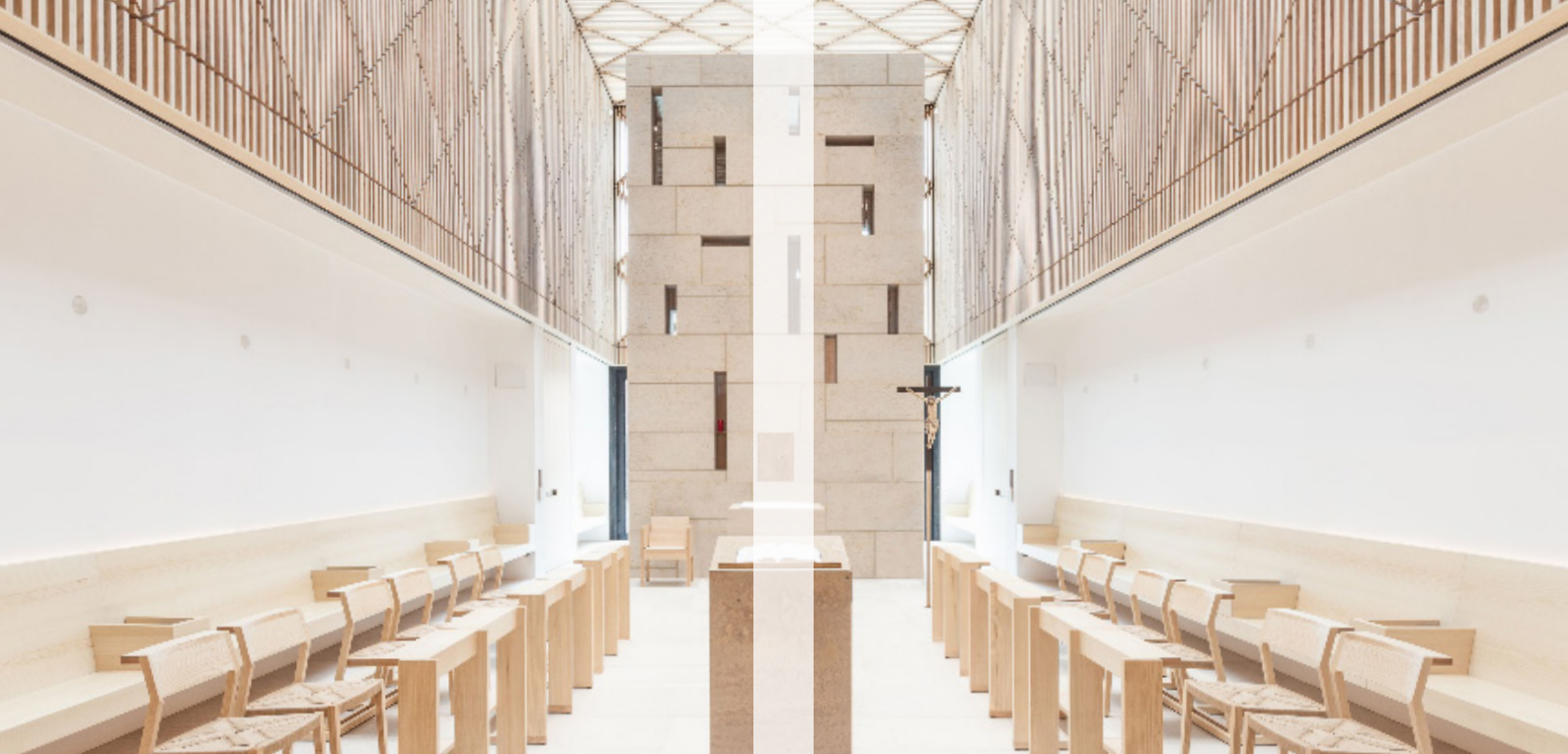
Seit dem Wirtschaftsjahr 2019 erfolgt die Rechnungslegung des Erzbischöflichen Priesterseminars und Collegium Leoninum zu Paderborn nach den Regeln des Handelsgesetzbuches. Auf dieser Basis legt das Priesterseminar einen testierten Jahresabschluss vor. Bis 2018 hat das Priesterseminar nach kameralen Buchführungsstandards gearbeitet.

Die Finanzsituation des Priesterseminars mit dem Collegium Leoninum ist geprägt durch den Immobilienbestand, insbesondere die eigenen Räumlichkeiten und Wohnstätten. Ein wesentlicher Teil wird darüber hinaus durch die Katholische Hochschule NRW genutzt. Diese Immobilien bilden den überwiegenden Teil des bilanziellen Vermögens. Die daraus erzielten Mieterträge werden zur Deckung der Aufwendungen eingesetzt.

ÜBERSICHT IMMOBILIEN	Anzahl	Buchwert 31.12.2020 Tsd. Euro
Kirche/Kapelle	2	1.380,2
Gebäude Priesterseminar und Collegium Leoninum	7	31.263,5
Weitere kirchlich genutzte Gebäude (Katholische Hochschule, Johann-Adam-Möhler-Institut, Akademische Bibliothek)	4	9.531,6
Vermietete Gebäude	3	441,1
GESAMT	16	42.616,3

Das Wirtschaftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von rund 230.000 Euro nach einem Fehlbetrag im Vorjahr von rund 106.000 Euro. Erträgen von insgesamt rund 5,2 Mio. Euro standen Aufwendungen von rund 5 Mio. Euro gegenüber.

Der laufende Haushalt des Priesterseminars ist geprägt durch Betriebskosten und Aufwendungen für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen.



Im Berichtsjahr erhielt das Priesterseminar Zuschüsse in Höhe von 1,2 Mio. Euro. 1,1 Mio. Euro davon entfallen auf Zuschüsse seitens des Erzbistums Paderborn, im Wesentlichen zur Unterstützung von Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen. Diese Erträge wurden aufwandsseitig durch Zuführungen zu den Sonderposten zur Finanzierung von Gegenständen des Anlagevermögens neutralisiert. Der Sonderposten dient im Wesentlichen dazu, die laufenden Abschreibungen auf die aktivierten Baumaßnahmen zu finanzieren.

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss des Erzbischöflichen Priesterseminars und Collegium Leoninum zu Paderborn wurde durch die Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der Bestätigungsvermerk vom 17. Mai 2021 enthält keine Einwendungen. Demnach entspricht der Jahresabschluss den handelsrechtlichen Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

Bilanz

Aktiva	31.12.20 Tsd. Euro	31.12.19 Tsd. Euro
A. Anlagevermögen	63.855,0	65.519,2
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	60.478,4	63.160,1
2. Technische Anlagen	18,3	22,2
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	639,3	722,6
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.716,8	1.612,1
	63.852,8	65.517,0
II. Finanzanlagen		
1. Sonstige Ausleihungen	2,2	2,2
	2,2	2,2
B. Umlaufvermögen	6.047,4	6.547,3
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,6	6,2
Forderungen gegen nahestehende Körperschaften	1.610,4	2.592,7
Sonstige Vermögensgegenstände	419,2	402,7
	2.037,2	3.001,6
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
Kassenbestand	0,9	1,5
Guthaben bei Kreditinstituten	4.009,3	3.544,2
	4.010,2	3.545,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	3,0
BILANZSUMME AKTIVA	69.902,4	72.069,5

Passiva	31.12.20 Tsd. Euro	31.12.19 Tsd. Euro
A. Eigenkapital	21.970,5	21.740,5
I. Grundvermögen	9.922,9	9.922,9
II. Allgemeine Rücklage	11.923,7	11.923,7
III. Gewinn-/ Verlustvortrag	-106,1	0,0
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	229,9	-106,1
B. Sonderposten	45.667,0	47.317,6
I. Zweckgebundenes Vermögen	646,3	711,7
II. Zuwendungen zur Finanzierung von Gegenständen des Sachanlagevermögens	45.020,7	46.605,9
C. Rückstellungen	7,0	8,2
1. Sonstige Ausleihungen	7,0	8,2
D. Verbindlichkeiten	2.252,5	3.003,1
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162,8	300,2
2. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Körperschaften	1.980,8	2.595,8
3. Sonstige Verbindlichkeiten	108,9	107,2
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5,4	0,0
BILANZSUMME PASSIVA	69.902,4	72.069,5

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

A. I. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen umfasst im Wesentlichen den Immobilienbestand des Priesterseminars.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten nach den handelsrechtlich zulässigen Ansätzen bewertet. Die Gebäude wurden in der Eröffnungsbilanz mit dem vorsichtig geschätzten Zeitwert bewertet. Dabei wurde bei vermieteten oder vermietbaren Immobilien ein Ertragswertverfahren und bei kirchlich genutzten Immobilien ein Sachwertverfahren nach den Vorgaben des Erzbistums Paderborn angewandt. Für die Bewertung der Grundstücke wurden die einschlägigen Bodenrichtwerte unter Anwendung eines Abschlags in Höhe von 15 Prozent zur vorsichtigen Bewertung sowie Abschlägen von bis zu 90 Prozent aufgrund der jeweiligen besonderen Nutzung herangezogen.

Das bewegliche Sachanlagevermögen wurde grundsätzlich mit den historischen Anschaffungskosten, vermindert um laufende Abschreibungen, in der Eröffnungsbilanz bewertet. Ab dem 1. Januar 2019 werden sämtliche entgeltlich erworbenen beweglichen Vermögensgegenstände mit ihren Anschaffungskosten bewertet.

A. II. Finanzanlagen

Das Erzbischöfliche Priesterseminar und Collegium Leoninum zu Paderborn hält Mitgliedsanteile an zwei eingetragenen Genossenschaften.

B. Umlaufvermögen

Der größte Teil des Umlaufvermögens entfällt mit rund 1,6 Mio. Euro auf Forderungen gegenüber nahestehenden Körperschaften. Diese betreffen im Wesentlichen zugesagte Mittel des Erzbistums Paderborn zur Gestaltung der Außenanlagen, die noch nicht abgerufen wurden.

Passiva

A. Eigenkapital

Das Eigenkapital gliedert sich in das Stiftungsvermögen sowie die allgemeine Rücklage. Die Eigenkapitalquote der Stiftung lag zum 31. Dezember 2020 bei 31,4 Prozent.

B. Sonderposten

Das Erzbischöfliche Priesterseminar und Collegium Leoninum zu Paderborn verwaltet drei rechtlich unselbstständige Stiftungen. Der Sonderposten aus zweckgebundenem Vermögen enthält das Eigenkapital dieses unselbstständigen Vermögens. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert daraus, dass die Mittel zweckentsprechend als Unterstützung der Priesteramtskandidaten eingesetzt wurden.

Der Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung von Gegenständen des Sachanlagevermögens resultiert vornehmlich aus erhaltenen Zuschüssen des Erzbistums Paderborn für investive Maßnahmen. Durch Entnahmen aus dem Sonderposten werden die jährlichen Abschreibungen des entsprechenden Sachanlagevermögens finanziert.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Priesterseminars gegenüber nahestehenden Körperschaften beziehen sich mit rund 2,0 Mio. Euro zum überwiegenden Teil auf Zuschüsse des Erzbistums Paderborn für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen, die noch nicht verwendet wurden.

Ergebnisrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS
31. DEZEMBER 2020

Ergebnisrechnung Priesterseminar zu Paderborn	2020 Tsd. Euro	2019 Tsd. Euro
Erträge	5.256,3	5.849,6
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.206,4	1.414,7
Sonstige Umsatzerlöse	1.135,1	1.130,5
Sonstige betriebliche Erträge	138,9	471,2
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.775,8	2.833,3
Aufwendungen	5.012,6	5.952,6
Aufwendungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	34,8	53,9
Materialaufwand	341,2	412,7
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	1.125,3	1.749,9
Abschreibungen	2.787,6	2.777,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	723,7	958,3
Betriebsergebnis	243,7	-102,9
Finanzergebnis	-0,1	1,5
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	1,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,1	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	243,6	-101,5
Sonstige Steuern	13,7	4,6
JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG	229,9	-106,1



Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Erträge

Laufende Ertragsquelle des Priesterseminars sind die sonstigen Umsatzerlöse. Sie belaufen sich wie im Vorjahr auf rund 1,1 Mio. Euro und stammen im Wesentlichen aus der Vermietung und Verpachtung der Grundstücke und Gebäude des Priesterseminars (Vorjahr 1,0 Mio. Euro).

Im Berichtsjahr erhielt das Priesterseminar Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen in Höhe von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr 1,4 Mio. Euro). Diese stammen mit 1,1 Mio. Euro im Wesentlichen aus Zusagen des Erzbistums Paderborn zur finanziellen Unterstützung der Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen des Priesterseminars sowie seiner Außenanlagen. Diese Erträge werden aufwandsseitig durch Zuführungen zu den Sonderposten zur Finanzierung von Gegenständen des Anlagevermögens in gleicher Höhe wieder neutralisiert.

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens betreffend das Anlagevermögen belaufen sich im Berichtsjahr auf 2,7 Mio. Euro und gleichen im Wesentlichen die Abschreibungen von rund 2,8 Mio. Euro aus. Die übrigen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (0,1 Mio. Euro) entfallen auf die zweckentsprechende Verwendung der Mittel aus Stiftungen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge von 471.000 auf 139.000 Euro ist im Wesentlichen auf eine im Vorjahr erhaltene zweckgebundene Erbschaft in Höhe von 390.000 Euro zurückzuführen. Diese wurde im Vorjahr ergebnisneutral den Sonderposten zugeführt.

Aufwendungen

Die Materialaufwendungen (0,3 Mio. Euro, Vorjahr 0,4 Mio. Euro) betreffen vor allem Kosten für Strom und Gas der Gebäude des Priesterseminars (0,2 Mio. Euro) sowie die Aufwendungen für die Beköstigung der betreuten Studenten (0,1 Mio. Euro).

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden neben den Kosten für Dozenten honorare insbesondere die Aufwendungen für Instandhaltung ausgewiesen. Letztere sind gegenüber dem Vorjahr um 221.000 Euro zurückgegangen, die im Vorjahr für den Umbau des Leokonvikts angefallen waren.

Weitere Aufwendungen betreffen die Zuführungen zu den oben genannten Sonderposten.

Das Priesterseminar beschäftigt kein eigenes Personal. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind beim Erzbistum Paderborn angestellt und werden im Wege der Amtshilfe tätig.

Herausgeber

Erzbischöfliches Priesterseminar Paderborn

Leostraße 19
33098 Paderborn

Telefon: 05251 206 7221

www.priesterseminar-paderborn.de

Fotos

Jens Kirchner (Seite 1)

Marvin Büscher (Seite 2)

Lukas Arenhövel (Seiten 4, 10)

Benjamin Zweig, Bieling Architekten (Seite 5)

Stand: Dezember 2021